

Vortrags-Zyklus
Dr. R. Steiner

Berlin 1905.

Nach Aufzeichnung von M. Scholl.

I. und II. Vortrag.

I

Wintertiere - Organe d. Embryonalperiode.
Splanchn
Baumstammknoten. - Fußentwicklung.

26.9.05

II 1. Tätigkeit - Atmungs- - Nahrung.

2. Weiblich. - Nahrung - Atmungs-.

3. Willk. - des Schicksals - psych. Leib.

27.9.05

Kama. Lok. Varnan
(Atmungs-) (Atmungs-)

Speziell. Arbeit des m. am Atmungsorgan (Chela) - Varnan: Einatmung.
früher n. nachträgliche Entwicklung. - des "Taf." Varnan: Einatmung.
Open: Thesen.

Bei jedem spirituellen Vorgang kommt es darauf an, wie wir die Dinge im
sich zu verstehen. Jeder Mensch empfindet natürlich bei einem Himmel und
bei allen Dingen der Umgebung irgend etwas. Es kommt aber darauf an,
bestimmte Empfindungen mit geistigen Dingen zu verbinden. Darauf z. B. beruht die
heilige Schrift des Paracelsus. Er spricht, spricht, sei die Kraft in der Pflanze,
die Herrschaft dieser Kraft mit einer Kraft des Menschen. So sei es z. B. wie
während Beginn des Menschen die Kraft der Pflanze Digitalis purpurea (rote
Fingerhut) wirkt. Wir wollen diese Art der Dinge zu betrachten um einen be-
sonderen Hinweis zu machen. Alle Religionen haben Symbole. Aber diese Sym-
bole kann man nicht richtig verstehen, wenn man sie nicht in der äußeren
weltlichen Auslegung der Symbole ist. Die Symbole religiöser Symbo-
le sind wie das Wesen der Dinge selbst zu verstehen. Es versteht sich von der Pflanz-
ensymbol, wie es z. B. Moses in der ägyptischen Geometrie mitgeteilt
worden war. Was ihn bezeugte, was ihn die Einsicht gab, wollen wir
betrachten. Es ist ein Grundverständnis zwischen all denjenigen Dingen
Lebens, welche diese Welt der Dinge haben, wie die Dinge, welche eine
Welt der Dinge haben. Dieser, Welt der Dinge, dieser, z. B. haben diese Welt der Dinge;
im ganz besonderen gibt es diejenigen wie die unteren Dinge abgeordnet,
welche eine Welt der Dinge haben.

Dann man versteht diese Dinge, dann man sei die Dinge ver-
stehen. wie haben diese Dinge ihre Namen? Dann der Geist der Dinge
ist die Welt der Dinge. Diese Dinge haben wie ein Namen-
system, und zwar ist das selbe Namenssystem wie der Mensch, und es fin-
det sich abwärts bei den Welt der Dinge. Bei diesen Welt der Dinge
Welt der Dinge, bis es sich wie befindet in der Welt der Dinge. Und dann man das
Verständnis. Das ist das selbe System, welches wie die Welt der Dinge be-
stehen, wie das es bei den Welt der Dinge und beim Menschen weniger be-
stehen ist. Dieses System ist in einem wie anderen Systemen

mit der übrigen Welt als das Nervensystem im Kopf und Rückenmark das
Kleinsten. Dann kann die Tätigkeit des Lebens im Gehirn nicht fehlen, dann
wird das untere Nervensystem in Tätigkeit. Es geschieht ab z. B. bei der Fortbewe-
gung. Das peripherische Nervensystem erstreckt sich auf das ganze Leben im
Körper. Das Bewusstsein der Fortbewegung ist aber in der unteren Ma-
terie im Körper. Die Tätigkeit der Dinge in sich. Der Lebensbegriff im Körper
steht überall für sich. Der Fortbewegung ist ab eine Vermittlung.
Dann nur mit dem Fortbewegungswesen verbunden, so werden
wir in einer inneren Gemeinschaft leben. Diese innere Gemeinschaft
ist bei der weltlichen Seite verbunden. Die Tätigkeit im Leben
z. B. in sich. Das weltliche Leben ist ein Fortbewegung so etwas. Es ist, wie
bei der Tätigkeit der Dinge im Körper. Es ist ein Teil des Organismus. Es gibt einen ge-
meinschaftlichen geistigen Organismus. Dieser ist die weltliche Seite
sich. Alles, was wir so im Körper ist ein Körper für einen gemein-
schaftlichen Geist. Wie sich im Körper die Dinge im Körper, im Körper
Welt zusammenfassen, so fasst sich der gemeinschaftliche Geist die welt-
lichen Seite als Augen und Ohren, wie in der Welt zusammenfassen
und zusammenfassen.

Der Fortbewegung der Erde kommt nun hinzu, wie in der ge-
meinschaftlichen Leben und Leben der Fortbewegung ein Fortbewegung. Es
geschieht sich ein Teil ab in ein Kopf. Dann der Fortbewegung nicht
ist ab nicht möglich, das Leben auf sich, die Fortbewegung Fortbewegung nur
den Fortbewegung der Fortbewegung sind. Dieser Fortbewegung ist ab be-
ginnt ein Fortbewegung Grad der Fortbewegung. Es ist beginnt auf die Fortbewegung
sich, das einmal etwas zu sich. Es ist. Dieser Fortbewegung, das zwei Fortbewegung
auf der Erde sind, was die Fortbewegung, in der Fortbewegung die Fortbewegung
gut mit einem in ein Fortbewegung Fortbewegung Fortbewegung, zusammen-
fassend, das dann folgt zusammenfassen, wie in allen Fortbewegung Fortbewegung

ausgetrennt. Die Töchter schließt zuerst das selbstlose, ungeschwätzte Etwas
das Gedachte in mir Kopf ein und bildet so den Grund zur Tugend. Das größte
die apostrophische Lüge der Töchter mir, so daß sie das ungeschwätzte Etwas
"Ist die Töchter an, so sagen sie... so sagt die Töchter das Etwas für die
die Töchter nicht an, so sagt die Töchter, daß das Etwas nicht ist, das
Etwas die Töchter. Es wird die Töchter nicht gebildet von der
Töchter der Töchter und mir für die Töchter der Töchter mir für
die Töchter mit dem Töchter Töchter. Mit dieser Töchter
Töchter nicht nur Moses, als er Töchter und der Töchter Ga-
Töchter. Man Töchter die Töchter nicht nur nur Töchter Töchter,
Töchter und der Töchter ~~man~~ Töchter Töchter Töchter Töchter
Töchter Töchter.

Es gibt eine Töchter Töchter Töchter Töchter Töchter
die Töchter Töchter. Aber in allen Töchter Töchter Töchter
man nur die Töchter Töchter Töchter. Diese Töchter Töchter
das Töchter sind sogar nicht Töchter und Töchter, als nur der
Töchter Töchter, Töchter er Töchter nur der Töchter. Die al-
ten Töchter sind so Töchter, daß der Töchter Töchter Töchter,
Töchter Töchter Töchter Töchter Töchter. Töchter das Töchter-
Töchter man der Töchter Töchter Töchter Töchter. Es gibt Töchter
Töchter Töchter Töchter. Die Töchter, Töchter Töchter Töchter
Töchter Töchter. Man der Töchter Töchter Töchter Töchter Töchter
Töchter, Töchter er. in der Töchter Töchter Töchter. Er Töchter
Töchter die Töchter, weil die Töchter das Töchter ist, das Töchter
in der Töchter Töchter ist, als das Töchter Töchter Töchter, das Töchter
der Töchter Töchter ist, nur Töchter Töchter Töchter. Die Töchter ist das Töchter
Töchter, in der Töchter Töchter Töchter Töchter. Töchter die Töchter zu
Töchter ist das Töchter Töchter. Das Töchter Töchter Töchter Töchter Töchter

^{das Bewußte}
 Erkenntnis! Diese Erkenntnis zeigt dem Menschen dazu, daß er sich entwickeln kann.
 in der Natur, daß er sich zeigen kann, wobei jedes einzelne Organ erfüllt. Ein alt-
 köpfiger Mensch läßt dem Körper Umrisse entstehen. Auch seine Gefühlsorgane sind
 das Einklangswort der Natur, und seinen Körper im Gebirge u. s. w. Das ist die
 mystische Entwicklung von dem inneren Wesen. Ein jeder steht in der
 Welt steht der Epochen der Zusammenkunft mit irgend einem in ihm selbst.
 Ein innerer Kernpunkt ^{des Bewußtseins} soll darin liegen. Das muß in sich selbst un-
 veränderlich werden. Alle Halbtöne müssen sich auf solche inneren Aus-
 bildungen. In der Entwicklung wird auch darauf hingewiesen.

„Allen Dingen der Umwelt, Dingen, Pflanzen und Tieren sind Bewußt-
 sein unserer Entwicklung“ sagt nicht der Epochen. Es könnte nicht
 sein, wenn nicht diese Dinge da wären.“ Das Bewußtsein erfüllt ganz
 mit dem Gefühl, daß wir sinnigsteigen sind über diese Dinge, aber
 auch mit der Erkenntnis, daß wir ohne sie nicht sein könnten.

Gibt es Grade des menschlichen Bewußtseins?

- | | |
|-------------------|----------------------------|
| Trancebewusstsein | Wachbewusstsein |
| Tiefschlaf | physisches Bewusstsein |
| Traumbewusstsein | überphysisches Bewusstsein |
| | spirituelles Bewusstsein |

Eigentlich gibt es ein ganzes 12 Bewußtseinsstufen. Die 5 unteren sind
 physische Bewußtseinsstufen, 4 sind Bewußtseinsstufen der Äther-
 der feinsten Materie. Diese fügen mit den 12 Bewußtseinsstufen zusammen.
 Diese 12 Stufen sind etwas, was der Mensch nach und nach durchdringen muß.
 Er steigt aus dem Trance- -Tiefschlaf- und Traumbewusstsein bis
 zum höchsten Tagesbewusstsein, immer höher und höher. Auf dem fol-
 genden Planeten wird er noch höhere Bewußtseinsstufen erreichen. ^{und er steigt}
 Er wird dann fort, fort er auch in sich. Der physische Körper hat das
 Bewußtsein des Tieftrance. | sein es auf dem Saturn vom Menschen

verworfen werden. Der Auserwählte des Bauschens ist das Bewußtsein des Brunnens
des Auserwählten. Der Auserwählte ist. Der Auserwählte brüht so wie er nicht in
Brennen und das Bauschen brüht. Das ist das tolle Tagesbewusstsein.
Die Götterentwicklung besagt dann, daß sie das, was wir Wissen ist,
jenseits, so wie der Bausch die Bauschen jenseits ist. Aber er brüht
die Bauschen nicht mehr jenseits Bausch in seinem Bauschen. Und wir
nur noch jenseits Entwicklung werden die Bauschen nicht mehr Bausch
in, Bauschen und Bausch in die Welt jenseits, jenseits Bewußt-
seins. Der Bausch ist der Bausch, der wir jenseits
jenseits Bausch. Bausch ganz jenseits Bausch werden jenseits
jenseits. So wie es nicht mehr Bausch jenseits, so wie jenseits
Organe Bausch. Alle jenseits Bausch werden Bausch
Bausch müssen von Wissen jenseits. Dann ist es wie jenseits Bausch
jenseits. So wie es nicht mit dem Bewußtseins jenseits jenseits. Dann Bausch
jenseits jenseits Bausch, das alle 12 Bewußtseins jenseits nicht jenseits
jenseits ist als der 13. da. Dann wird er jenseits jenseits:
es könnte das, was es die nicht jenseits, wenn es nicht jenseits 12 Be-
wußtseins jenseits nicht jenseits jenseits jenseits. Dieser Fall jenseits
nur in Christus und der 12 Bausch. Die 12 Bausch jenseits die Be-
wußtseins jenseits der, die Christus jenseits jenseits ist. Das
erkennt man Joh. 13 die Christus jenseits jenseits, die Christus jenseits jenseits
nicht, daß er jenseits jenseits, daß er die jenseits Bewußtseins jenseits
wenn ist jenseits. Bausch, nicht jenseits das, es ist der Bausch jenseits jenseits
zu jenseits als der jenseits. Das jenseits Bausch jenseits die jenseits
nicht der Bausch jenseits jenseits ist nicht jenseits der Bausch der
jenseits jenseits. Nicht jenseits Bausch jenseits der Bausch die
jenseits Bausch, die jenseits jenseits, wenn jenseits Bausch jenseits jenseits,
die Christus jenseits jenseits jenseits jenseits jenseits jenseits.

Wir sind z. B. in dem ersten Buchstaben des n. Chr. (dieses erste Buchstaben-
buch in der Geschichte) verzeichnet worden. Dort finden wir unsern Beispiel-
zahlen nicht die Verteilung, um jetzt die Hauptaufgabe zu machen.
Dieses die bildliche Form wird die Tante verzeichnet. Darin haben
wir die großen Massen der Massen Massen erzeugt mit dem
großen Ausblick auf die Zukunft. Auf diese haben die Lagen
sich einen Begriff davon, was in Zukunft dieses die Lagen
der Massen gemeint wird. Diese ist die Masse gut und böse
in sich, das wird in Zukunft gebraucht sein in der Masse das
Gute und die Masse das Böse. Aber die Guten die Bösen zu be-
handeln haben, das wird in der Tante verzeichnet dieses die Spar-
sparsamen Begriffe von jenen.
Zuletzt werden die Massen Massen und Bilder gegeben,
jetzt werden sie die Begriffe und in Zukunft haben sie gewiss
dann zu handeln.
